

**NATIONALRAT**

Herbstsession 2016

**16.027 n Ausländergesetz. Steuerung der Zuwanderung und Vollzugsverbesserungen bei den Freizügigkeitsabkommen (SPK)****Antrag Pfister Gerhard**

vom 19. September 2016

*Art. 17d<sup>bis</sup>**Gemäss Mehrheit, aber:*

... Der Bundesrat entscheidet in Absprache mit den Kantonen über die Abhilfemassnahmen und deren Unterbreitung im gemischten Ausschuss (Art. 14 Abs. 2 FZA). Erfolgt innerhalb von 60 Tagen nach dem Antrag der Schweiz keine Einigung, kann der Bundesrat befristete Abhilfemassnahmen beschliessen.

**Begründung**

Das Konzept der Mehrheit stellt zwar eine gute Grundlage dar, es ist allerdings noch zu wenig griffig. Es fehlt insbesondere die Möglichkeit für den Bundesrat, die Zuwanderung eigenständig und gezielt zu steuern. Dies wird mit diesem Einzelantrag möglich. Dank der beantragten Ergänzung kann eine Umsetzung erreicht werden, die näher an der Verfassungsbestimmung liegt. Sie verletzt auch nicht per se das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union.

**CONSEIL NATIONAL**

Session d'automne 2016

**16.027 n Loi sur les étrangers. Gestion de l'immigration et amélioration de la mise en oeuvre des accords sur la libre circulation des personnes (CIP)****Proposition Pfister Gerhard**

du 19 septembre 2016

*Art. 17d<sup>bis</sup>**Selon la majorité, mais:*

... En accord avec les cantons, le Conseil fédéral adopte les mesures correctives et décide s'il les soumet au comité mixte (art. 14, al. 2, ALCP). Si aucune entente n'a pu être trouvée dans un délai de 60 jours à compter de la date de la demande de la Suisse, le Conseil fédéral peut prendre des mesures correctives d'une durée limitée.

**Développement**

voir texte en allemand